

26. Musikalischer Sommer in Ostfriesland --- bis zum 8. August

Eine musikalische Kur

Die Pianistin Hie-Yon Choi ist zum dritten Mal beim Musikalischen Sommer.

Von LAURA BODE

Aurich. Sie tritt weltweit als Konzertpianistin auf und ist gleichzeitig Professorin an der Seoul National University – doch dies ist für Hie-Yon Choi nur die einfache Konsequenz daraus, dass sie vor allen Dingen eines ist: Musikliebende.

„Musik ist mein Leben“, sagt sie und meint es tief Ernst. Ihre Arbeit und zugleich ihr einziges Hobby ist die Musik, es gibt keine sichtbare Grenze zwischen beidem. Sechs Stunden täglich spielt sie Klavier, versinkt in ihren musikalischen Welten.

Als Hie-Yon Choi, die mit einem koreanischen Staatsanwalt verheiratet ist, Mutter wurde, musste sie erst lernen, dass sie nicht mehr ihre gesamte Zeit der Musik widmen kann. „Das war neu für mich“, sagt die 42-jährige. „Zeit mit meinen Kindern zu verbringen ist nun zu meinem neuen Hobby geworden.“



Musik ist alles für sie: Pianistin Hie-Yon Choi beim Eröffnungskonzert in Norden.

Bilder: Krämer

MUSIKALISCHER
SOMMER
IN OSTFRIESLAND

Ihre Tochter Ha-Yong (5) und ihr Sohn Tae-Yong (2) konnten nicht mit zum Musikalischen Sommer reisen, weil Tae-Yong noch zu klein ist. Im nächsten Jahr sollen aber beide dabei sein. „Meine Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf meine Musik. Ha-Yong zog einmal ein Kleid an und tanzte stundenlang, während ich übte. Tae-Yong dagegen fordert oft Zeit mit mir ein. Dann hält er meine Hände fest, wenn ich gerade übe, als wolle er sagen: „Hör auf!“

Seit ihrer ersten Teilnahme im Jahr 2007 wohnt Hie-Yon Choi während des Musikalischen Sommers immer beim Doktorenehepaar Trabert in Emden. Über die Jahre ist eine Freundschaft entstanden. „Die Traberts sind außergewöhnliche, zauberhafte Leute“ schwärmt Hie-Yon Choi. Als sie im ersten Jahr anreiste, war es kein Problem, auch Tochter und Großmutter unterzubringen. Auch mit klassischer Musik stößt man bei den Traberts auf offene Ohren. „Immer wenn ich übe, freuen sie sich ungemein.“

Zum Musikalischen Sommer kam Hie-Yon Choi durch Pianist Iwan König, der in Deutschland ihr „Klassenkamerad“ war und Sohn des musikalischen Leiters Wolfram König ist. „Iwan König war mein erster deutscher Freund“, erinnert sie sich, ihre dunklen Augen blicken sanft.

Vom Musikalischen Sommer ist die Musikerin durch und durch überzeugt: „Bei Kammermusik kann man sich leicht gegenseitig verletzen. Das ist, als wenn fünf Herren dieselbe Dame lieben, und die Dame ist die Musik. Da muss es Probleme geben.“ Beim Musikalischen Sommer gebe es aber keine Konkurrenz unter den Musikern. Hie-Yon Choi führt dies auf Wolfram König zurück. „Jedes Festival spiegelt die Philosophie des Leiters wieder. Wolfram König strebt nach Harmonie und Frieden. Deshalb wirkt der „Sommer“ wie eine musikalische Kur für mich.“

► Hie-Yon Choi im Konzert: Donnerstag, 22. Juli, 20 Uhr, Kirche Backemoor